

PM: Hambacher Forst

Hätte es noch eines Beweises bedurft, daß der Wechsel von fossilen Energieträgern, wie Kohle, Gas und Öl, hin zu erneuerbaren Energien so rasch als möglich erfolgen muss, so liefern ihn die täglichen Scharmützel im Hambacher Forst.

Wenn die Verdrehung des Rechts mittels übelster Winkeladvokatur ein fadenscheiniges Deckmäntelchen für staatliche Gewalt in völlig unverhältnismäßigen Umfang und der mißbräuchliche Einsatz tausender Polizisten zur Durchsetzung der Profit-Interessen einiger weniger Kapitaleigner bei RWE, von Herrn Reul als Durchsetzung des Rechtsstaates gefeiert wird, dann zeigt sich klar, daß der Schaden der Nutzung fossiler Energieträger längst über den ökologischen und ökonomischen Bereich hinaus in die Grundlagen unserer Demokratie hineinreicht.

Ein Rechtsstaat ist begründet durch die Herrschaft des Rechts über die Macht, in Hambach aber triumphiert die Gier über das Recht mit willfähriger Unterstützung von Landes-Politik und Kommunal-Verwaltung. RWE, den sterbenden Energiesaurier, mag dies nicht mehr interessieren, solange er bis zuletzt seine Profite aus der gigantischen Zerstörung unserer Umwelt und dem hemmungslosen Mißbrauch politischer Macht ziehen kann.

Hambach ist dabei lediglich ein Randereignis in der Reihe weltweiter Rohstoffkriege und –krisen, die aus der immer noch bestehenden stupenden Abhängigkeit der Welt von Kohle, Gas und Öl erwächst. Den materiellen Nutzen haben einige Energie-Konzerne wie RWE, den Schaden für Umwelt und Gemeinwesen tragen wir alle. Der schnellstmögliche Ausstieg auch aus der Braunkohle, ist daher erste politische und ökologische Pflicht.

GAP Gesellschaft für
Alternative-Energie
Projekte e.V.

Dipl.-Bw. Werner Schersach
- Energiepolitischer Sprecher -
Bachemer str. 44
50931 Köln
0221 444794
0172 6036377
www.gap-ev.de
w.schersach@gap-ev.de